

Nachlasse noch vorhanden. Das Meiste unvollendet. Viel gesammeltes Material, die Manuskripte aber durch vieles Hineinkorrigiren schwer zu lesen, besonders die kunstgeschichtlichen Arbeiten.

So fanden sich:

- 1) Kurzgefaßte Geschichte der Kupferstecherkunst.
- 2) Die Kupferstecherkunst in ihrer Entwicklung und Ausbreitung.

Dramatisches:

- 1) Die Kaiserkrone.
Heinrich der Stolze. Volksstück. Enthaltend die Geschichte des Jahres 1138 in Deutschland (zur Widmung dem Könige von Bayern bestimmt), ist zum größten Theil in Reinschrift vorhanden.
- 2) Colombo. Eine Zauberkomödie (sollte unter dem fingirten Namen E. Bernard erscheinen).
- 3) Der Falke. Schauspiel in 1 Akt. Die Idee ist einer Novelle des Boccaccio entlehnt (vollständig in Reinschrift.) F. Metz.

Nekrologe.

B. Karl Josef Eitshauer, Maler in Düsseldorf, starb nach längeren Leiden den 8. August 1871. Als Sohn eines Beamten am 1. März 1830 in Wien geboren, erhielt er seine künstlerische Ausbildung auf der dortigen Akademie und im Atelier Waldmüller's und kam 1850 nach Düsseldorf, wo er sich dauernd niederließ. 1864 wurde er zum Mitgliede der königl. Akademie der bildenden Künste in Amsterdam ernannt und erhielt von derselben die große goldene Medaille. Seine vielen Bilder behandeln theils Scenen aus dem Leben der Jäger und Wildbeute, der Fälschmünzer, Alchymisten, Waffenschmiede, theils tragen sie einen mehr kriegerischen Charakter und bringen stehende Mönche, Soldaten im Hinterhalt und ähnliche Gegenstände zur Anschauung. Nicht gerade von ungewöhnlicher Begabung zeugend, fanden sie doch durch lebendige Auffassung bei guter Zeichnung und Farbe in weitesten Kreisen beifällige Anerkennung und werden des Künstlers Namen in ehrenvollem Andenken erhalten.

— r Friedrich Jakob Gsell, der bekannte Wiener Kunstsreund und Galeriebesitzer, ist am 20. Sept. seinen langwierigen qualvollen Leiden im 60. Lebensjahre erlegen. Seine Sammlung ausserordentlicher Gemälde steht unter den privaten Kunstschatzen der Hauptstadt in erster Reihe, wie sie denn auch Waagen einer eingehenden Besprechung gewürdigt hat. Der Verstorbenen, der sich sein bedeutendes Vermögen im Wollhandel erworben, den er jedoch bereits seit Jahren nicht mehr betrieb, erstand nicht nur treffliche moderne Bilder (Danhauser, Waldmüller, Pettentosen, Schmitson, Couture, Trohon, Decamps etc.) sondern auch höchst werthvolle ältere Originale (Rembrandt, Hals, Ruysdael, Hobbema, Tizian etc.). Gsell war ein geborener Straßburger und hatte in früheren Jahren oft die Absicht geäußert, seine Vaterstadt zum Erben einzusetzen. In neuerer Zeit hieß es wieder, er habe nicht nur alle seine Bilder, sondern auch sein gothisches Haus (Wien, Schmöllergasse 3) zu einer Stiftung vereint und der Gemeinde der Hauptstadt geschenkt. Wir werden sonach wohl in den nächsten Tagen erfahren, ob Wien ein nicht zu erregender Verlust oder ein wirklich seltener Gewinnst bevorsteht.

Kunsliteratur und Kunsthandel.

* Unter dem Titel „Ansichten vom Kriegsschauplatz“ hat Fr. Braunmann in München ein Album mit 93 Bl. Photographien der Schlachtfelder, eroberten Festungen oder von den deutschen Truppen besetzten Orte Frankreichs herausgegeben, welche ein interessantes Gesamtbild der Bühne darstellen, auf der sich die Weltereignisse des letzten Jahres abgespielt haben. Die Reihenfolge beginnt mit Weißenburg und endigt mit Versailles. Wir vermiffen die Schauplätze der Kämpfe an der Loire und um Belfort. Vielleicht werden sie

später besonders erscheinen. Die Bilder zeichnen sich durch geschickte Wahl des Standpunktes und Schärfe der Aufnahme, sowie durch ihre geschmackvolle Appretur innerhalb eines matt gedruckten, mit Kriegselementen verzierten Rahmens, vortbeilhaft aus.

* Unter dem Titel: „Photographische Resultate der archäologischen Expedition nach Aegypten“ veröffentlicht Dr. Johannes Dümichen in Berlin (bei S. P. Christmann daselbst) eine Sammlung von 73 photographischen Aufnahmen altägyptischer Denkmäler, welche der von demselben Autor vor zwei Jahren publicirten Inschriftensammlung zur Ergänzung dient. Ein ähnliches photographisches Album aus dem alten Nillande haben bereits Comte de Rouge und Comte de Banneville als Resultat ihrer 1864 ausgeführten Expedition herausgegeben. Die dort u. a. auch vertretenen Denkmälerstätten von Abydos, Edfu und Philae fehlen in der Dümichenschen Sammlung, welche dagegen die von Banneville nicht berücksichtigten Grabkammern von Sakkarah und die Räume des Tempels von Dendera, sowie überhaupt besonders schwierige Aufnahmen von Innenwänden ganz oder halbgeschlossener Räume vorzugsweise in Betracht zieht, so daß beide Werke sich gegenseitig zu Hilfe kommen. Den mit Unterstützung des Kaisers Wilhelm ausgeführten trefflichen Aufnahmen giebt Dümichen einen kurzen erläuternden Text bei, welcher sich nicht bloß an die wenigen Vertreter altägyptischer Forschung, sondern an die weiteren Kreise des gebildeten Publikums wendet, denen Vereinerung des Landes oder historisches Studium ein tieferes Interesse an den ältesten Zeugen menschlicher Kultur eingefloßt hat.

Die Doubletten der Kupferstichsammlung des kgl. Museums zu Berlin sollen in mehreren Verfeigerungen dem öffentlichen Meistgebot ausgesetzt werden. Die erste Verfeigerung dieser Art findet vom 30. October bis 9. November unter Leitung des Kunsthändlers Rud. Lepke statt. Der Katalog dieser ersten Abtheilung, welcher Rembrandt und seine Schule und die von Barisch in Peintre-graveur beschriebenen Meister umfaßt, ist von J. E. Wessely trefflich redigirt und deutet schon durch seine splendide und geschmackvolle typographische Ausstattung an, daß es sich hier um größtentheils werthvolle Blätter in gesuchten Abdrucksgattungen handelt. Die Zahl der ausgetretenen Stücke, Radirungen und Holzschnitte beläuft sich auf 1949. (Vergl. das Inserat).

Kunstvereine, Sammlungen und Ausstellungen.

Der Kölnische Kunstverein zählt nach dem jüngst vorgelegten Rechenschaftsbericht im Jahre 1870 2047 Aktionäre und 646 angestellte Kunstwerke. Verkauft wurden 134 derselben, welche einen Gesamtwert von 24,486 Thalern repräsentirten. Die Bilanz pro 1870 stellt sich wie folgt: eingenommen wurden 45,473 Thlr. 28 Sgr. 9 Pfg., ausgegeben 34,177 Thlr. 8 Sgr. 3 Pfg. Es verbleibt mithin ein Ueberschuß von 11,296 Thlrn. 20 Sgr. 6 Pfg. — In diesem Jahre wird „Rothkäppchen“, nach dem Gemälde von Bofsch, gestochen von Fr. Dinger, im nächsten (1872) „Karl V. bei Jügger“, nach Karl Wolf's Bild gestochen von Fr. Zimmermann in München, als Vignettenblatt zur Vertheilung kommen.

Vermischte Kunstnachrichten.

E. Köln. In der jüngsten Zeit sind aus dem Atelier des Professors Mohr außer einer Reihe von Heiligenfiguren am Südbportal des Domes noch hervorgegangen: eine Madonna am Schaben'schen Hause, dem Dom gegenüber, die Standbilder des Aristoteles und Albertus Magnus an der Hauptfacade des neuen Bibliothekgebäudes. Sämmtliche Sculpturen befanden die hohe Meisterschaft des Künstlers.

Beischriften.

Mittheilungen der k. k. Central-Commission. September — October.

Evangelienbuch aus dem IX. Jahrhundert im Prager Domschatz von Franz Boek. (Mit einer Tafel und einem Holzschnitte). — Die St. Egidius-Pfarrkirche zu Bartfeld in Ungarn. Von Victor Myskovsky. (Mit zwei Holzschnitten). — Dr. Otto Titan von Heher. Von Dr. Ernst Edler von Hartmann-Franzenshuld. — Volksage und Kunstgeschichte. Von Albert Ilg. — Die Kunst des Mittelalters in Böhmen. Von B. Grueber. (Fortsetzung). (Mit 37 Holzschnitten). — Wanderungen durch Regensburg. (Fortsetzung). (Mit 6 Holzschnitten). — Beiträge zur mittelalterlichen Sphragistik. Von Dr. K. Lind. (Mit 3 Holzschnitten). — Ein Halsschmuck aus Poitiers Vorzeit. Von Ed. Freih. v. Sacken. (Mit 1 Holzschnitt).